

Das Böse im Guten...

Von Dereks_Hexchen

Kapitel 9: Die Gleichgültigkeit wird zur Gewohnheit

Der Geburtstag von Nazissa war das letzte Mal, dass wir uns gesehen hatten. Ich entwickelte eine gewisse Gleichgültigkeit, weil ich dank ihm gelernt habe, dass man so weniger Schmerzen ertragen muss. Meine Mum fand den Wandel nicht sonderlich gut, doch störte sie sich nicht dran. „Sei ruhig so, Gleichgültigkeit schürt das können einer Hexe!“ meinte sie zu mir und lächelte. Seit dem ich eine Gleichgültigkeit Draco gegenüber entwickelte, fixierte ich mich auf die Zauberei und Hexenkunst. Ich wollte besser sein, ihm beweisen dass ich nicht mehr das kleine Mädchen war, und dass es mir egal war, wer er ist. Ob diese Gleichgültigkeit auch ein wenig Hass mit sich trug, das weiß ich nicht. Doch der Hass der vorhanden war, war keineswegs Draco gegenüber, sondern Lucius. Je älter ich wurde, desto mehr hasste ich ihn. Ich wusste ziemlich viel für meine 10 Jahre. Alles dank meiner Mutter. Ich wusste, ich war keine geborene Duncan, sondern eine Diggory, doch wollte man mich nicht, weshalb ich nun als eine Duncan aufwuchs. Ich wusste, dass Lucius ein Todesser war, und ein treuer Anhänger Voldemorts, weil er zu feige war, sich gegen ihn zu stellen. Ich wusste, dass es viele Todesser gab, die nur darauf warteten, dass ihr Lord zurückkehrte. Ich wusste, dass Harry Potter der einzige war, der einen Fluch überlebte, weil seine Mutter sich aus Liebe zu ihm aufopferte. Ich wusste, dass ich höchstwahrscheinlich nach Hogwarts kam. Ich wusste, dass Bellatrix, Nazissas böse Schwester, ebenfalls eine Todesserin war und meine Mutter hasste. Ich wusste, wie man seine Erinnerungen aus seinem Kopf zog um sie in ein kleines Gefäß zu stecken, das man sie aufbewahren konnte, aber nicht unnötig den Kopf damit voll hatte. Ich wusste, was Horkruxe sind. Ich kannte alle Horkruxe, die Voldemort erschaffen hat. Ich wusste, dass Voldemort, alias Tom Riddle ein Halbblut war. Und das alles wusste ich nur, weil meine Mutter mir das alles beibrachte. Dies war der Grund warum Bellatrix sie hasste, und ihr nach dem Leben trachtete. Doch meine Mutter kümmerte es nicht, sie wusste was sie kann und hatte keine Angst vor Bellatrix.

„Egal was noch kommt, oder jemals passieren wird. Zeig ihr NIEMALS deine Angst...sondern mache ihr Angst, dann kannst du nur gewinnen!“ gab meine Mutter lächelnd von sich.

Ich nickte und übte weiter.

Jeden Zauberspruch den man brauchen könnte, um zu beweisen das ich gut genug war.